

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DA ALLGEMEINES; EPOCHEN

DGAA Deutschland

Personale Informationsmittel

Alexander von HUMBOLDT

Publizistische Schriften

1830 - 1835

KOMMENTIERTE BIBLIOGRAPHIE

- 21-4 *Alexander von Humboldt Berlin 1830-1835* : eine Publikationsbiographie / Thomas Nehrlich. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2021. - 337 S. : Ill., Faksimiles ; 25 cm. - Zugl.: Bern, Univ., Diss., 2020. - ISBN 978-3-8498-1753-4 : EUR 45.00
[#7719]**

In seiner ausführlichen Besprechung der sog. *Berner Ausgabe* von Alexander von Humboldts ***Sämtlichen Schriften***¹ sprach der damalige Rezensent den dort nicht gebotenen Stellenkommentar an, und schrieb, daß in der Edition „gegen [diesen] vielleicht etwas zu einseitig argumentiert wird.“² Solche

¹ ***Sämtliche Schriften*** : Berner Ausgabe / Alexander von Humboldt. Hrsg. von Oliver Lubrich und Thomas Nehrlich. Mitarbeit: Sarah Bärtschi und Michael Strobl. - Studienausgabe. - München : dtv Verlagsgesellschaft. - 24 cm. - ISBN 978-3-423-59088-4 : EUR 250.00 [#6646] [#6647]. - Bd. 1. 1789 - 1799 / hrsg. von Sarah Bärtschi und Yvonne Wübben. - 2019. - 584 S. : Ill. - Bd. 2. 1800 - 1809 / hrsg. von Sarah Bärtschi und Rex Clark. - 2019. - 824 S. : Ill. - Bd. 3. 1810 - 1819 / hrsg. von Michael Strobl und Jobst Welge. - 2019. - 733 S. : Ill. - Bd. 4. 1820 - 1829 / hrsg. von Michael Strobl und Norbert D. Wernicke. - 2019. - 1101 S. : Ill. - Bd. 5. 1830 - 1839 / hrsg. von Bernhard Metz und Thomas Nehrlich. - 2019. - 478 S. : Ill. - Bd. 6. 1840 - 1849 / hrsg. von Jutta Müller-Tamm und Michael Strobl. - 2019. - 584 S. - Bd. 7. 1850 - 1859 / hrsg. von Joachim Eibach und Thomas Nehrlich. - 2019. - 589 S. - Bd. 8. Werkzeuge, Apparat / Red.: Norbert D. Wernicke. - 2019. - 733 S. - Humboldts Schriften: Gesamtbibliographie S. 83 - 407. - Bd. 9. Übertragungen, Übersetzungen / Red.: Corinna Fiedler. - 2019. - 510 S. - Bd. 10. Durchquerungen, Forschung / Red.: Johannes Görbert. - 2019. - 657 S. : Ill. - Rez.: ***IFB 20-3*** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10378>

² In der damaligen Fußnote bemerkte er: „In Bd. 8 heißt es zu den Stellenkommentaren: Würden sie realisiert, wären sie „extrem aufwendig und stark redundant“ (Bd. 8, S. 72). In Bd. 10 wird diese Einschätzung wiederholt: „extensive Stellenkommentare“ wären „äußerst aufwändig [!], sehr umfangreich und stark redundant“ (Bd. 10, S. 7). Zugegebenermaßen wäre angesichts der Vielzahl von Hum-

Stellenkommentare zusammen mit bibliographischen Informationen legt nun der Mitherausgeber der Edition, Thomas Nehrlich, in seiner Berner Dissertation vor und wählt dafür den Begriff *Publikationsbiographie*, der dem Rezensenten in der Typologie der Informationsmittel bisher noch nicht begegnet war. Dem Verfasser war bei diese Neuschöpfung wohl auch nicht ganz wohl zu Mute, schreibt er doch im Abschnitt *Methode: Publikationsbiographie und Einführungskommentar der Einleitung*, daß „die Publikationsbiographie ... - entsprechend ihrem Doppelcharakter - als Biobibliographie bezeichnet werden kann“ (S. 34 - 35). Freilich ist letzterer Begriff in der Typologie der Informationsmittel schon vergeben, so daß sich der Rezensent für *Kommentierte Bibliographie* entschieden hat, zumal er davon ausgeht, daß sich der Begriff *Publikationsbiographie* nicht etablieren wird.

Von den fünf Werkgruppen im riesigen schriftstellerischen Werk Alexander von Humboldts - Monographien,³ Briefe,⁴ Reisetagebücher,⁵ graphische Werke und unselbständige Publikationen - sind letztere „einer breiteren Öffentlichkeit weitgehend unbekannt“ (S. 17), jedenfalls vor der genannten Ausgabe der **Sämtlichen Schriften**. Aus diesen wählt der Verfasser als *Fokus der Untersuchung in Berlin 1830-1835* (S. 29 - 33) publizierte 45 Texte aus, deren „Einzelanalysen als einführende Kommentare bezeichnet werden (können)“ (S. 35). So heißt denn auch der Hauptteil des Bandes⁶ *Kommentare 1830-1835* (S. 61 - 286), in dem die Texte unter dem in der Edition gewählten (ggf. fingierten) Titel erschienen. Auf diesen folgt die Bibliographie, beginnend mit der Fundstelle der Originalpublikation und gefolgt von den teilweise zahlreichen Nachdrucken. Man hätte einen Hinweis auf die Fundstelle in den **Sämtlichen Schriften** erwarten können, wenn nicht gar angesichts der überwiegend kurzen Texte deren Abdruck.

Für den Artikel **Ueber die Goldausbeute im russischen Reiche** von 1830 (S. 76 - 79) sind nicht weniger als 15 Nachdrucke bis 1832 nachgewiesen

boldts Schriften der Aufwand tatsächlich immens, wollte man angemessene Stellenkommentare verfassen. Allerdings müßten diese keineswegs zwangsläufig redundant sein, da man problemlos mit Binnenverweisen bzw. – auf digitaler Ebene – mit Verlinkungen arbeiten könnte.“

³ Diese sind unter der Überschrift *Humboldts Bücher. Erstausgaben* in Bd. 8 der **Sämtlichen Schriften** zusammengestellt (S. 404 - 407).

⁴ Vgl. etwa **Briefwechsel** / Alexander von Humboldt, Friedrich Argelander. Hrsg. von Ingo Schwarz und Oliver Schwarz unter Mitarbeit von Eberhard Knobloch. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Akademie Forschung, 2019. - 158 S. : Ill., Faks. ; 25 cm. - (Beiträge zur Alexander-von-Humboldt-Forschung ; 46). - ISBN 978-3-11-064470-8 : EUR 59.95 [#6686]. - Rez.: **IFB 20-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10346>

⁵ Vgl. etwa **Die Russland-Expedition** : von der Newa bis zum Altai / Alexander von Humboldt. Hrsg. von Oliver Lubrich, mit einem Nachwort von Karl Schlögel. - München : Beck, 2019. - 220 S. : Kt. ; 21 cm. - (Textura). - ISBN 978-3-406-73378-9 : EUR 18.00 [#6398]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9659>

⁶ Inhaltsverzeichnis:

<https://www.aisthesis.de/WebRoot/Store20/Shops/63645342/MediaGallery/Open-Access/9783849817558.pdf> - Demnächst unter: <https://d-nb.info/1239438117>

(dazu ein postumer Druck von 1869), darunter vier in Englisch und je einer in Französisch, Polnisch und Russisch. Es folgen ein Abschnitt zur *Textgeschichte* und dann Kommentare zu verschiedenen Aspekten, in diesem Fall zu *Globale Edelmetallproduktion im Wandel, Humboldts Beiträge zu Edelmetallen* und *Verlässliche Zahlen zur Gold- und Silberproduktion in Russland*. Den Abschluß bildet jeweils eine Bibliographie der Sekundärliteratur. Gelegentlich findet sich auch durchaus Kurioses, so in der [**Mitteilung über gestohlenen Gerät**], das in der Nacht vom 11. auf den 12. Februar 1830 aus Humboldts magnetischem Beobachtungskabinett entwendet wurde, was Nehrlich unter *Ein Berliner Kriminalfall* kommentiert. Diese kurze Notiz wurde im selben Jahr viermal nachgedruckt, darunter sogar in der spanischsprachigen *Gaceta de Byona* in Bayonne (S. 91 - 95). Um noch ein weiteres Beispiel aufzuführen: bei [**African Salvery**], handelt es sich um einen zehnzeiligen Buchauszug, der „höchstwahrscheinlich ohne Humboldts Kenntnis“ in der von den amerikanischen Quäkern herausgegebenen Zeitschrift **The Friend** vom 26.2.1831 erschien und im selben und im darauffolgenden Jahr sechsmal nachgedruckt wurde. Nehrlich kommentiert ihn unter den Überschriften *Nordamerikanische Presse und politische Instrumentalisierung* sowie *Sklavenhandel in Zahlen* (S. 120 - 123).

Der Band, der mit Illustrationen und Faksimiles bebildert ist, schließt mit dem Kapitel *Auswertungen*, in dem zunächst die 45 Texte in einer Tabelle mit den Rubriken *Thema, Wissensfelder, Sprache des Erstdrucks* und *Überlieferung* (Zahl der Nachdrucke) rubriziert werden, gefolgt von Abschnitten über *Sprachen, Veröffentlichungen* (die 45 Texte wurden insgesamt 161 Mal veröffentlicht), *Themen und Disziplinen, Strategien und Projekte* sowie einem *Ausblick*. Es schließt sich ein *Literaturverzeichnis* (S. 308 - 331) für die *Historischen Quellen* und die *Forschung* an. Ein *Abstract* resümiert vor allem die Informationen in Kapitel 2.

Der Band bietet den in der Edition vermißten Stellenkommentar für einen ganz kleinen Teil der dort publizierten Schriften, der in dieser ausführlichen Form den Rahmen der Edition gesprengt hätte. Es gäbe also noch Futter für zahlreiche weitere Dissertationsschriften, doch wird man kaum damit rechnen können, daß sich dafür Bearbeiter finden werden, da sie - anders als Nehrlich - nicht wie die Made im Speck der Humboldtschen Schriften sitzen.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11173>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11173>